



FACTSHEET

MUR-DRAU-DONAU • 09 2021

Copyright Credit © Mario Romulic

DER AMAZONAS EUROPAS: DER ERSTE 5-LÄNDER BIOSPHERENPARK DER WELT

Seit rund 30 Jahren kämpfen Naturschützer*innen für den Schutz des größten naturnahen Fluss- und Auenökosystems Mitteleuropas, das sich entlang der Flüsse Mur, Drau und Donau ausdehnt und als sogenannter Amazonas Europas über Österreich, Slowenien, Ungarn, Kroatien und Serbien erstreckt.

Am 15. September 2021 hat die UNESCO diese einzigartige Flusslandschaft mit einer Fläche von rund 930.000 Hektar als weltweit ersten 5-Länder Biosphärenpark (TBR MDD) ausgezeichnet.

Der Biosphärenpark ist die zeitgemäße Antwort auf Klimakrise und Artensterben. Die erhöhte Widerstandsfähigkeit der Flüsse durch ihren Schutz und Revitalisierung wird dazu beitragen, die Auswirkungen der Erderhitzung in der Region abzumildern und die Artenvielfalt zu stärken. Die Harmonisierung menschlicher Aktivitäten mit den Zielen des Biosphärenparks wird zu nachhaltigen Praktiken und mehr grünen Jobs für die lokale Bevölkerung führen. Der Biosphärenpark baut Brücken zwischen Menschen und Ländern und stärkt durch gemeinsames Verständnis und Kooperation den politischen Integrationsprozess in der Region.

WAS DEN AMAZONAS EUROPAS EINZIGARTIG MACHT

- Mitteleuropas größtes naturnahes, freifließendes Flusssystem ohne Staudämme
- Der erste Biosphärenpark der Welt, der von fünf Ländern gemeinsam geschaffen wurde und verwaltet wird
- Das größte Flusschutzgebiet Europas
- Ein internationales Leuchtturmprojekt für Kooperation und regionale Zusammenarbeit



Copyright Credit © Mario Romulic

5-Länder Biosphärenpark Mur-Drau-Donau

FACTSHEET

MUR-DRAU-DONAU • 09 2021



REICHES NATUR- UND KULTURERBE

Die Flüsse Mur, Drau und Donau beherbergen einzigartige Natur- und Kulturlandschaften. Sie haben trotz zahlreicher menschlicher Eingriffe in der Vergangenheit eine erstaunliche biologische Vielfalt bewahrt. Das Gebiet beherbergt:

- die größten Auenwälder der Donau
- die intaktesten Auengebiete der Donau
- die größte Brutdichte des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) in Kontinentaleuropa (150 Brutpaare)
- die wichtigsten Fischlaichgebiete entlang der Donau (neben dem Donaudelta)
- eine Viertelmillion Wasservögel während der Zugzeit
- eine der seltensten Vogelarten, die Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*)

Diese Naturschätze werden durch eine Kette von 13 Einzelschutzgebieten mit einer Größe von rund 280.000 Hektar geschützt. Diese umfassen einen Nationalpark, Natur- und Regionalparke, Naturreservate und Natura 2000 Gebiete. Die Schutzgebiete bilden die Kern- und Pufferzonen des TBR MDD, die wiederum von einer etwa 650.000 Hektar großen Übergangszone umgeben sind, in der rund 900.000 Menschen wohnen und die von der naturnahen Flusslandschaft profitieren. Sie sind natürlicher Hochwasserschutz, Grundlage für traditionelle Forst- und Landwirtschaft, wichtiger Naherholungsraum, liefern sauberes Trinkwasser und haben großes Potential für nachhaltigen Tourismus.

WAS SIND GRENZÜBERSCHREITENDE BIOSPHÄRENPARKS (TBR)?

Da die Grenzen zwischen Staaten eher politischer als ökologischer Natur sind, treten Ökosysteme oft über nationale Grenzen hinweg auf und können unterschiedlichen oder sogar widersprüchlichen Management- und Landnutzungspraktiken unterliegen. TBRs stellen ein Instrument für die gemeinsame Verwaltung gemeinsamer Naturgebiete dar. Ein TBR ist eine offizielle Anerkennung auf internationaler Ebene und durch eine UN-Institution, die den politischen Willen zur Zusammenarbeit bei der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung eines gemeinsamen Ökosystems durch gemeinsames Management stützt. Derzeit gibt es 714 Biosphärenparks in 129 Ländern, nur 21 sind grenzüberschreitend, durchwegs bilateral.

Ein Biosphärenpark erfüllt drei Funktionen:

- Erhaltung der Ökosysteme,
- Impulsgeber für eine ökologisch nachhaltige Regionalentwicklung,
- Förderung von Umweltbildung, Forschung und Monitoring.

Ihr Management stützt sich auf drei verschiedene Zonen, in die der Park unterteilt ist:

- Kernzone
- Pufferzone
- Übergangszone



Copyright Credit © Goran Šafarek

FACTSHEET

MUR-DRAU-DONAU • 09 2021

30 JAHRE NATURSCHUTZARBEIT

Aufgrund der historischen Grenzsituation wurden große Teile der Flusslandschaft von Menschen nicht intensiv genutzt und weisen noch eine natürliche Flussdynamik auf. Nach der Öffnung der Grenzen in den 90er Jahren waren sie vermehrt menschlichen Eingriffen ausgesetzt. Als Gegenkonzept zum weiteren Wasserkraftausbau wurde die Idee des Biosphärenparks geboren. Die Geschichte des 5-Länder Biosphärenparks blickt auf mehrere Phasen zurück:

1992-1999: Die Konzeptionsphase

Das Konzept eines Biosphärenreservats wurde in den 1990er Jahren unter der Koordination von EuroNatur gemeinsam mit Akteuren aus den fünf Ländern erstellt.

2000-2021: Die Entwicklungs- und Aufbauphase

Mit Unterstützung und unter Koordination des WWF wurde in Zusammenarbeit mit vielen Naturschutzpartnern aus der Region die Grundlagen und wesentliche Bausteine für die Etablierung des Biosphärenparks geschaffen. Dazu gehören:

- Die Vervollständigung des Schutzes der Flüsse und Auen durch elf große Schutzgebiete
- Erhaltung von 270 km langen naturnahen Flussabschnitten vor Zerstörung durch Flussregulierung, Kies- und Sandbaggerungen und neue Wasserkraftwerke,
- zwei Ministererklärungen zur Errichtung des TBR MDD,
- Ausweisung von einzelnen Biosphärenparks: kroatisch-ungarischer „grenzüberschreitender Biosphärenpark Mur-Drau-Donau“ (2012); serbischer „Biosphärenpark Bačko Podunavlje“ (2017); slowenischer „Biosphärenpark Mur“ (2018); österreichischer „Biosphärenpark Unteres Murtal“ (2019),
- Die Umsetzung mehrerer EU-Projekte in den Bereichen Naturschutz, Renaturierung von Fluss- und Auegebieten, Auenwaldbewirtschaftung und nachhaltigem Tourismus.

2021: Das Jahr der Anerkennung

Der Fünf-Länder Biosphärenpark, der alle einzelnen Biosphärenparks unter einem Dach vereint, wurde am 15. September 2021 von der UNESCO anerkannt.

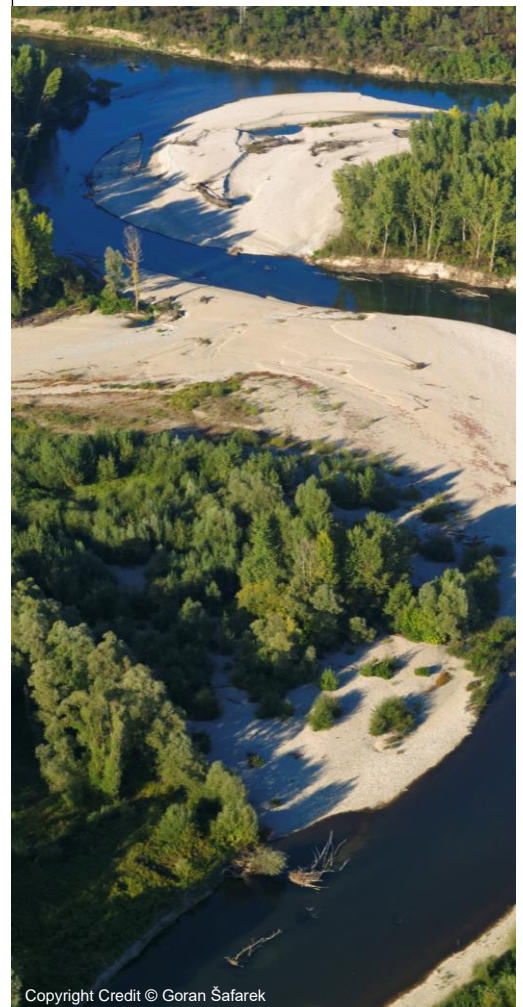
2022 – 2031: Die Umsetzungsphase

Die kommenden Jahre, bis zur Überprüfung der UNESCO 2031, entscheiden für den langfristigen Erfolg des 5-Länder Biosphärenparks. Die zentrale Frage lautet: Wird es gelingen, den Biosphärenpark über politische, administrative und sektorale Interessen hinaus gemeinsam zu einem internationalen Modell zu entwickeln, in dem Ökologie und nachhaltiges Wirtschaften Hand in Hand gehen? Oder wird es das Schicksal so vieler "Paper Parks" erleiden, in denen naturzerstörende Entwicklungen und Verlust der Biodiversität ungebremselt weitergehen? Trotz des Erfolgs der Anerkennung ist der Amazonas Europas weiterhin bedroht. Neue Infrastrukturprojekte, Flussregulierung und Sedimentbaggerungen bis hin zur Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft und unkontrolliertem Tourismus gilt es abzuwehren.

UMSETZUNGSPROJEKTE

Wichtige aktuelle EU-geförderte Projekte, die der Umsetzung des 5-Länder Biosphärenparks Mur-Drau-Donau dienen:

- **5-Länder Umsetzungsprojekte**
Naturschutz: [Coop MDD](#)
Flussrevitalisierung: [Lifeline MDD](#)
Erhaltung des Auwaldes: [REFOCuS](#)
Nachhaltiger Tourismus:
[Amazon of Europe Bike Trail](#)
[Amazing Amazon of Europe](#)
- **Renaturierungsprojekte für Flüsse und Feuchtgebiete**
[NaturaMura](#) (SI) 2020-23
[WISEDRAVALIFE](#) (HU/HR) 2019-23
[WetlandRestore](#) (HR/RS) 2019-21
[DRAVA LIFE](#) (HR) 2015-21
[Wetland restoration](#) (RS) 2014-20
[Old-Drava LIFE](#) (HU/HR) 2014-18
[LIVEDRAVA \(SI\)](#) 2012-17
- [goMURra \(AT/SI\)](#) 2018-21



Copyright Credit © Goran Šafarek

Weltweit erster 5-Länder Biosphärenpark



Rastplatz für mehr als

250.000

Wasservögel



mit

150

Seeadler Brutpaaren
die höchste Brutdichte
in Kontinentaleuropa



Europas größtes Flusschutzgebiet:

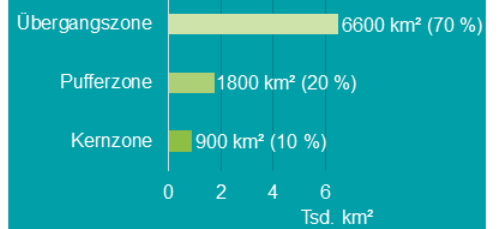
930.000 ha entlang von 700 km

darunter die größten Auwälder, die größten
intaktesten Auengebiete und wichtigsten
Fischlaichgebiete entlang der Donau

13

einzelne Schutzgebiete,
darunter Natura-2000-
Gebiete, ein Regionalpark,
ein Nationalpark, ein
Naturreservat und
Naturparks

900.000 Einwohner*innen



Der Biosphärenpark ist in drei verschiedene Zonen unterteilt: die Kern- und Pufferzone schützt Natur und fördert traditionelle Landnutzung wie extensive Land- und Forstwirtschaft, während die Übergangszone eine nachhaltige Regionalentwicklung sowie Ökotourismus unterstützt und eine wissenschaftliche Begleitung des Biosphärenparks ermöglicht.



DIE HERAUSFORDERUNG

Den 5-Länder Biosphärenpark erfolgreich auf Kurs bringen

Um einen voll funktionsfähigen 5-Länder Biosphärenpark zu etablieren, muss nach der Anerkennung eine gemeinsame Managementstruktur in den fünf Ländern eingerichtet werden. Darüber hinaus muss die Renaturierung von Flüssen mit ihren Auen und Wäldern, eine nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen, extensive Land- und Forstwirtschaft, Artenschutz und nachhaltiger Tourismus in Angriff genommen werden. Dies alles sollte mit Umweltbildung, Forschung und Monitoring unterstützt werden, um alle Säulen eines Biosphärenparks vollständig umzusetzen. Gleichzeitig müssen Zerstörungsprojekte gestoppt werden.

DIE VISION FÜR DIE NÄCHSTEN 30 JAHRE

Lebendige Flüsse für Natur und Mensch

Die langfristige Vision für den 5-Länder Biosphärenpark Mur-Drau-Donau besteht darin, ein dynamisches Fluss- und Auenökosystem als Grundlage für die reiche Artenvielfalt und die hohe Lebensqualität für die lokale Bevölkerung sowie als natürlicher Klimaregulator grenzübergreifend zu erhalten und wiederherzustellen.

EUROPAS AMAZONAS SCHÜTZEN

Der langfristige Erfolg des 5-Länder Biosphärenparks wird daran gemessen werden ob es gelingen wird, schädliche Aktivitäten zu minimieren und das Flussgebietsmanagement nachhaltig zu transformieren. Das bedeutet konkret:

- Stopp aller Pläne für neue Wasserkraftwerke und Flussregulierungen sowie Entnahmen von Schotter und Sand aus den Flüssen
- Stopp des Schwallbetriebs des letzten Drau-Staudamms bei Donja Dubrava
- Wiederherstellung degradierter Flussabschnitte und Mobilisierung von Kies und Sand für eine dynamische Flussentwicklung und Auen
- Verbesserung und Harmonisierung des Schutzstatus der Schutzgebiete und des Managements der Kernzone
- Schutz und Revitalisierung von Auwälder
- Förderung von Wiesen und Weidewirtschaft
- Förderung von nachhaltigem Tourismus und Besucherlenkung

Für weitere Informationen:

Arno Mohl
WWF Programmleiter Mur-Drau-Donau
arno.mohl@wwf.at
m: + 43 676 83 488 300
www.amazon-of-europe.com



Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

together possible .

wwf.at

Umweltverband WWF Österreich (WORLD WIDE FUND FOR NATURE)
Ottakringer Straße 114-116, 1160 Wien.
wwf@wwf.at
www.wwf.at

ZVR-Zahl: 751753867
Spendenkonto: AT26 2011 1291 1268 3901